Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 17

Artikel: 75 Jahre Sekundarschule Münsingen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-639492

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wir die abwechslungsreiche Schönheit des mächtigen Tales genossen. Eindrucksvoll war der Blick von Termignon aus auf die machtvolle Dent Parrachée gewesen. Lichtumflossen blieb ihr Bild in unserem Gedächtnis haften. Hatte das Wetter uns genarrt?

Langsam fährt der Zug zu Tal. Die Bügel der grossen elektrischen Maschine sind gesenkt, die Bremsen angezogen. Ueberall rauchen Fabrikschlote, brennen Oefen. Je näher wir Chambéry kommen, desto trüber wird der Himmel und als wir den Bahnhof der alten Herzogsstadt verlassen, öffnet er alle Schleusen. So ward uns das Heimgehen leicht.

Anderntags schlendern wir durch die schmucke, alte Stadt, die uns mit einigen Lauben an unser altes Bern erinnert. Dann, gegen Mittag, besteigen wir den Schnellzug Culoz-Genf. Ein Streifzug durch fremdes Berggebiet war zu Ende. Er hatte uns trotz Regen und Sturm und Schnee des Schönen überreichlich geboten. —

Fast ein wenig wehmütig schweift die Erinnerung zurück zu Savoyen, zu seinen Bergen, seinen Seen, seinen Tälern. Heute sind deine Tore verschlossen. Wenn aber der Krieg zu Ende ist, dann möchte ich noch einmal zu dir pilgern, du Land des Friedens und der Ruhe. *H. K.*

75 Jahre Sekundarschule Münsingen

(Korr.) Wie bereits geschrieben, kann die Sekundarschule Münsingen dieser Tage ihren 75. Geburtstag begehen. In einer schmucken, von der Sekundarschulkommission mit Unterstützung der Gemeinde und des Sekundarschulvereins eben herausgegebenen illustrierten Gedenkschrift wirft der Verfasser, Dr. E. Burkhard, einen Rückblick auf das Dreivierteljahrhundert Sekundarschul-Geschichte; dabei findet zugleich auch das Schulwesen bis zur Gründung der Jubilarin Erwähnung. Aus dem gehaltreichen Bändchen seien im nachstehenden einige der wesentlichsten Marksteine in der Gründung und Entwicklung der Sekundarschule herausgegriffen.

Nachdem unterm 11. Mai 1867 die Aufnahmeprüfung erfolgte, konnte die neugeschaffene Sekundarschule, die aus dem Bedürfnis heraus einen gutgeschulten Nachwuchs heranzuziehen, ins Leben gerufen wurde, gleich anfangs mit einer ordentlichen Schülerzahl eröffnet werden. Die Schulräume befanden sich in einem Privathaus an der Thunstrasse. Das Schulgeld betrug für das erste Jahr Fr. 50.—, wozu noch Fr. 5.— Eintrittsgeld pro Kind kam. Es wurde wöchentlich während 33 Schulstunden unterrichtet. Im ersten Jahre hatte die Sekundarschulkommission sich mit der Einführung der Mädchenarbeitsschule zu befassen.

Die Schule wurde im ganzen fleissig besucht; nur gegen das Examen, wo ein fleissiger Schulbesuch so nötig gewesen wäre, haben mehrere Schüler sich nur unregelmässig eingestellt, obschon seit 14 Tagen meist nur am Vormittag Unterricht gehalten wurde. Da es im Schulhaus an der Thunstrasse mit dem Vermieter wegen Säumigkeit in der Erfüllung der Vertragsbestimmungen stets Reibereien gab, wurden 1869 im heutigen „Krummholzhaus" an der Tägertschistrasse neue Räumlichkeiten bezogen. Der Wunsch, mit der Zeit ein eigenes Schulhaus zu besitzen, veranlasste die Schaffung eines bezüglichen Baufonds. Anno 1889 wurde das neue Schulgebäude feierlich eingeweiht. Mit den Jahren genügte dieses den Anforderungen der neuen Zeit nicht mehr, so dass Umbauarbeiten nötig wurden, die 1931 zum Bezug vollendet waren.

In den ersten Jahren hatte die Sekundarschulkommission sich beinahe ausschliesslich mit Einrichtungs- und Verwaltungsarbeiten zu befassen. Präsident Dr. Johann Lory verstand es, zwischen Kommission und Lehrerschaft ein fruchtbares Verhältnis zu schaffen. Einen bedeutenden Schritt in der Festigung und Weiterentwicklung der Sekundarschule bildete die unterm 14. November 1887 vollzogene Uebernahme der Schule durch die Gemeinde. Dank namhafter Spenden von Herrn Lory, seiner Nichte und dem Musterlegat konnte die Sekundarschule auf diesen finanziellen Grundlagen gedeihen. Dass die Sekundarschule nun eine Schulanstalt der Gemeinde geworden war, erfüllte Kommissionsmitglieder und Lehrerschaft mit Freude und Genugtuung. Auch die Bevölkerung Münsingens betrachtete von jetzt an die Sekundarschule als die ihrige. Von 1889 an feierten die beiden Schulen der Gemeinde Münsingen, Primar- und Sekundarschule, nach den Frühjahrsexamen gemeinsame Schulfeste mit Umzügen.

Von allen Sekundarlehrern, die in Münsingen unterrichteten — während des 75jährigen Bestehens wirkten deren 24 — amtete Jakob Lüdi am längsten an der Sekundarschule. Von 1886 bis 1931, volle 45 Jahre, ging er in den Sekundarschulklassen ein und aus. Unter den gegenwärtig noch an der Sekundarschule Münsingen wirkenden Lehrkräften sei Hans Binz genannt, der in diesem Jahre sein 25jähriges Jubiläum feiern konnte.

Nach vorübergehendem Wirken der aus der Primar-, Sekundar- und Fortbildungsschule zusammengesetzten zentralen Schulkommission (1902—1921), wurde wieder eine selbständige Sekundarschulkommission ins Leben gerufen. Die auf 1921 getroffene Schulorganisation besteht heute noch.

Die Zunahme der Bevölkerung brachte auch Zuwachs in die Sekundarschule. 1908 konnte eine dritte und schon drei Jahre später eine vierte Klasse eröffnet werden. Im Herbst 1923 fand der Ausbau der Schule durch die Schaffung der fünften Klasse ihren Abschluss. Damit hatte das grosse und schöne Dorf Münsingen mit seinem regen industriellen, gewerblichen, landwirtschaftlichen Leben und seinen staatlichen Anstalten die Sekundarschule erhalten, die ihm seiner Bedeutung gemäss zukam. Im Jubiläumsjahr besteht die Sekundarschule nunmehr als eine vollständig ausgebaute Schule mit den fakultativen Fächern Englisch, Italienisch und Latein. Die Mehrzahl der Schüler wendete sich in den verflossenen Jahren dem Gewerbe und dem Handel zu. Verhältnismässig zahlreich waren die Uebertritte in die höhern Mittelschulen.

Mit dankbarem Herzen stehen die Sekundarschulkommission, die Lehrerschaft und die Schüler vor der Tatsache, dass trotz zahlreichen Schwierigkeiten und harten Anfechtungen die Schule nun das 75. Altersjahr erreicht hat. In diesen Tagen des Krieges wollen wir uns aufrichten am Beispiele derer, die in der engen Schulstube, erfüllt vom Bewusstsein der grossen Verantwortung, die auf ihnen lastete, treue, stille und fruchtbare Arbeit leisteten. Mögen sich Lehrerschaft und Behörden der gewaltigen Verantwortung und der edlen Aufgaben der Schule fortwährend bewusst bleiben und möge es ihnen gelingen, diese durch alle Fährnisse der Zeit erstarkt und gefestigt in eine bessere Zukunft zu führen. Der Jubilarin ein herzliches Glückauf ins letzte Jahrhundertviertel!

FR. HANSJAKOB
Maßschneiderei für Damen und Herren
BERN, Bollwerk 41, II. Stock
Telephon 2 85 42